

Bildungskonferenz 2019 in Remscheid – Kulturelle Bildung

Teilnehmende

120 eingeladene, 80 anwesende TN aus den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Kindertageseinrichtungen, Offene Kinder- und Jugendarbeit, alle Schulformen, Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, Obere und Untere Schulaufsicht, Parteien und Fraktionen, Caritasverband, Diakonisches Werk, Kirchengemeinden, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutscher Gewerkschaftsbund, Schulsozialarbeit, Offener Ganztagsbereich, Sozialpsychiatrisches Zentrum, Sportbund, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Kommunales Integrationszentrum, Kulturförderung, Bildungsbüro, Jugendrat, Ausschüsse und Räte (Integration, Jugendhilfe, Senioren, Kultur und Weiterbildung, Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen, Schule, Sport), Migranten- und Kulturvereine, Servicestellen Kultur macht stark und Kulturscouts, Koordinationsbüro Regionale Kulturpolitik NRW, Bibliotheken, Stiftungen, Familienbildungsstätten, Theater, Museen, Musik-/Kunst-/Tanz-/Theaterschulen, vhs)

Ergebnisse

Ziel der Bildungskonferenz war neben der Vernetzung der Anbietenden und Nutzenden Kultureller Bildung die Ermittlung von Bedarfen, welche diese Personengruppen im Kontext der Kulturellen Bildung haben. Somit sollte formuliert werden können, in welcher Weise die Kulturelle Bildung besser unterstützt und vorangebracht werden kann. Die Ziele und Maßnahmen lauten so:

1. Mehr Transparenz zu Angeboten und Akteur*innen in Remscheid
 - Einrichtung eines digitalen Mediums
 - systematischere Öffentlichkeitsarbeit durch Social Media
 - regelmäßige Kulturbörse
2. Stärkung bestehender und Initiierung neuer Kooperationen sowie Erleichterung der Zugänge
 - in KTEs, Schulen und OGS werden feste Ansprechpersonen benannt, um Kontakte zu erleichtern und so mehr Chancen auf Interesse bei Nutzenden zu eröffnen
 - Etablierung der „nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur“, veranstaltet von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.
 - Etablierung des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, welches die bildungsbenachteiligten Kinder und Jugendlichen erreichen will

- Unterstützung bei der Implementierung der theaterpädagogischen Arbeit im Teo Otto Theater
 - Erschließung und Schaffung von Zugängen zu Räumlichkeiten und Ausstattung, z.B. Proberäume für unterschiedliche kulturelle Aktivitäten
 - Einbindung kultureller Bildungsangebote in den Wahlpflichtbereich jenseits von AGs und Nachmittagsbetreuung
 - Verankerung kultureller Bildungsangebote in jedem Schulprogramm
3. Optimierung der Vernetzung und Kooperation der Akteur*innen und Nutzer*innen
- Weiterentwicklung der Steuergruppe
 - Einrichtung einer Koordinierungsstelle
 - Verfestigung des Kulturdialogs
 - Angebot von Fortbildungen für künstlerisches und pädagogisches Fachpersonal
 - Präsentationen über Altersgrenzen hinweg
4. Finanzielle und qualitative Sicherung der Kulturellen Bildung
- Einplanen eines städtischen Budgets für zu erbringende Eigenanteil
 - Aufgaben der unter 3 genannten Koordinierungsstelle:
 - Beratungsleistung, Erleichterung der Bürokratie
 - Erstellung einer Liste von Finanzierungsmöglichkeiten
 - Erarbeitung eines Überblicks über bestehende kostenfreie Angebote
 - Transparentmachung von Fristen, Zugangsbedingungen und Kriterien bei Anträgen
 - Fördermittelakquise